

Das w. M. Hofrat Friedrich Edler von Kenner überreicht als Obmann der Limeskommission einen Vorläufigen Bericht des Obersten Maximilian von Groller über die im Jahre 1912 in Lauriacum ausgeführten Grabungen dieser Kommission.

XXV. SITZUNG VOM 4. DEZEMBER 1912.

Der Sekretär verliest eine Zuschrift des k. k. Notars Dr. August Kolisko in Wien, worin dieser mitteilt, daß die am 28. August 1912 verstorbene Frau Auguste Frein von Eiselsberg, geborene von Arneth, Tochter weiland Seiner Exzellenz des Herrn Dr. Alfred Ritter von Arneth, in ihrem Testamente ddo. Kreuzlingen den 27. Juni 1903, nachstehende letztwillige Verfügung getroffen hat:

„Ich vermache vollkommen abzugs- und gebührenfrei einen Betrag von 5000 K (fünftausend Kronen) der philosophisch-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.“

Die Verlagshandlung Letouzey et Ané in Paris dankt für die ihr erteilte Erlaubnis, in dem dort erscheinenden ‚Dictionnaire d'Archéologie chrétienne‘ eine Tafel aus Bauer-Strzygowskis in den Denkschriften erschienener Abhandlung ‚Eine alexandrinische Weltchronik‘ reproduzieren zu dürfen.

Der Bürgermeister übermittelt eine Einladung zu der Donnerstag den 5. Dezember 1912 im Präsidialbureau des Gemeinderates stattfindenden feierlichen Überreichung der doppelgroßen goldenen Salvatormedaille an das w. M. Hofrat Prof. Dr. Eugen Bormann.

Der Sekretär überreicht die Pflichtexemplare des Werkes: ‚Index verborum zu Leopold von Schroeders Käthakam-Ausgabe. Von Richard Simon, Professor an der Universität München.